

Dedenburger Zeitung

Politisches Tagblatt.

Preis: 6 Heller.

Preis: 6 Heller.

Pränumerations-Preise:
 Für Local: Ganzjährig 20 Kr., Halbjährig 10 Kr., Vierteljährig 5 Kr., Monatlich 1 Kr. 70 Hl.
 Für Auswärts: Ganzjährig 25 Kr., Halbjährig 12 Kr. 50 Hl., Vierteljährig 6 Kr. 25 Hl., Monatlich 2 Kr. 20 Hl.

Administration und Verlag:
 Buchdruckerei Alfred Romwalter, Grabenrunde 121.
 Telefon Nr. 25.

Inserate nach Tarif.
 Derselbe wird auf Wunsch überallhin gratis und franco versendet.
 Annoncenaufträge, Abonnements- und Insertions-Gebühren sind an die Administration (Grabenrunde 121) einzuliefern.
 Vermittlung durch alle Annoncen-Bureaus.

Ueber die Kurialgerichtsbarkeit.

Dedenburg, 22. April.

Gegenwärtig tagt unter Vorsitz Seiner Excellenz unseres Reichstags-Abgeordneten Theophil v. Fabiny in Budapest der Justizausschuß des Abgeordnetenhauses, der den Gesetzentwurf betreffend die Gerichtsbarkeit der Kurie in Wahlangelegenheiten durchberathet.

Bereits vorgestern wurde die Vorlage einhellig als Basis der Spezialdebatte, in die gestern eingegangen worden ist, angenommen und so dürfte in kürzester Zeit der Entwurf mit gewiß nur ganz geringfügigen Amendements volle Gesetzeskraft erlangen und somit der langgehegte, heiße Wunsch aller jener Bürger des Landes verwirklicht werden, die es sich nicht nehmen lassen, daß bei den Wahlen in den Reichstag bisher häufig gewisse Mißbräuche unterlaufen seien.

Wie dem auch sei, ob nun die Beschuldigung: hier und da hätte man durch unlaunere Mittel Mandate ergattert, zutrifft oder nicht, so viel ist gewiß, daß man in einem Rechtsstaate den höchsten Werth auf die Reinheit der Wahlen legen muß und dies bezweckt der Gesetzentwurf betreffs der Uebertragung der Gerichtsbarkeit in Wahlsachen an die Kurie, dem sowohl im Abgeordnetenhause wie im Hause der Magnaten eine erdrückende Majorität gewiß ist, denn man betrachtet mit Recht diesen Punkt der neuen Széllischen Aera als die „Perle des Kompromisses.“

In Bezug auf Dasjenige, was eine rationelle Regierungspolitik im Interesse einer auf moderner Grundlage aufzubauenden Wahlreform überhaupt zu thun vermag, ist die Kurialgerichtsbarkeit jedenfalls ein sehr ausgiebiger und verheißungsvoller Schritt, von dem sich die segensvollsten Resultate schon anlässlich der nächsten Wahlen zeigen werden. Allerdings wird die „Volkspartei“ durchgreifende Modifikationen des Gesetzentwurfes, bei dessen Verhandlung im Abgeordnetenhause fordern, insbesondere der § 170 (Kanzelparagraph) — mit dem wir uns heute auch noch an anderer Stelle etwas eingehender befassen — welcher der klerikalen Agitation mit religiösen Kampfmitteln einen gewaltigen Kiegel vorschleibt, bestimmt die Volkspartei ganz unsäglich und seiner Eliminierung werden Abt Molnár und Konsorten voraussichtlich wärmstens das Wort reden, allein die zu erwartenden Einwendungen Seitens der Revisionisten werden keinen An-

klang im Hause finden und auch die sonstigen prinzipiellen Skrupel oppositioneller Elemente im Parlamente sind sehr leicht aus dem Felde zu schlagen, denn der Gedanke, daß die Kurie in strittigen Wahlfällen urtheilen soll, ist in die öffentliche Meinung des Landes übergegangen und es würde störend auf die endlich jetzt erzielte allgemeine Beruhigung der Gemüther aller politisirenden Bürger Ungarns einwirken, wenn die Frage der Wahlreform anders gelöst werden würde.

Wir können gar keines der aufgetauchten Bedenken theilen und mit Hinblick auf das hohe Ansehen der Kurie befürchten wir auch nun und nimmer, daß diese in den Parteikampf einbezogen wird. Wenn schon die Gesetzgebung das Recht der Gerichtsbarkeit in Wahlangelegenheiten aus ihren Händen gibt, dann geht sie nur dann richtig vor, wenn sie dieses ihr Recht auf das höchste und angesehenste richterliche Forum im Lande überträgt.

E. M.

Oest.-Ung. Monarchie.

Seine Majestät der König kommt im Laufe der nächsten Woche, wahrscheinlich Freitag oder Samstag Früh von Wien in Budapest an. Von dem kaiserlichen Rangirbahnhof begibt sich der Monarch mit seiner Suite über den Königswechsel direkt nach Gödöllő, wo ein längerer Aufenthalt in Aussicht genommen ist. Während seines Gödöllőer Aufenthaltes wird der König mehrere Male nach der Hauptstadt kommen und in der Diner Hofburg allgemeine Audienzen erteilen. Im Gödöllőer Schlosse werden jetzt zum Empfange Sr. Majestät die nöthigen Vorbereitungen getroffen.

Die Titulatur der Königin. Das „Wr. Diözesanblatt“ meldet: Se. k. und k. apostolische Majestät haben zu bestimmen geruht, daß bei den in Zukunft für weiland Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Elisabeth stattfindenden Trauerfeierlichkeiten auf den Wappenschildern u. s. w. die Titulatur: „Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Elisabeth“ (Imperatrix et Regina Elisabetha) zu gebrauchen sei.

Im Abgeordnetenhause, das seine Sitzungen am nächsten Montag wieder aufnimmt, dürfte bei der dann in Angriff zu nehmenden Berathung des Gesetzentwurfes über die Gerichtsbarkeit in Wahlangelegenheiten, dessen § 170, nämlich der sogenannte „Kanzelparagraph“ zum Streitobjekte werden. Derselbe bedroht bekanntlich diejenigen Seelsorger mit Staatsgefängniß bis zu einem Jahre und mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Kronen, welche in Kirchen mit kirchlichen Gnadenmitteln oder Kirchenbußen agitiren, oder Gegenstände der Religionsausübung in Wahlversammlungen oder bei Wahlumzügen benützen. Diesen Paragraph beließ der zwischen den Parteien geschlossene Pakt bisher als offene Frage, und

es ist als sicher anzunehmen, daß die Volkspartei ihn auf das vehementeste bekämpfen werde. Unter den Dispositionen dieses Paragraphen befindet sich indeß eine Bestimmung, gegen welche auch Abgeordnete, die nicht zur Volkspartei gehören, im Hause Stellung nehmen werden. Es ist dies die Bestimmung, wonach die oben bezeichnete Strafe auch jenen Seelsorgern angedroht wird, die, um die Abstimmung auf einen Kandidaten zu beeinflussen, die Ertheilung kirchlicher Gnadenmittel versprechen oder ihre Verweigerung in Aussicht stellen. Die Streichung dieser Bestimmung dürfte mit der Begründung proponirt werden, daß es bloß die katholische Kirche sei, welche kirchliche Gnadenmittel besitzt, daß aber nach Gerechtigkeit und Billigkeit in Bezug auf die Agitation der Geistlichen für alle Konfessionen ohne Ausnahme die gleiche Strafe bestimmt werde.

Der Inkompatibilitätsausschuß des Abgeordnetenhauses hielt gestern unter dem Vorsitz Peter Páthy's eine Sitzung, in welcher die gegen die Abgeordneten Ludwig Holló und Stefan Szluka wegen ihrer Mitgliedschaft bei einer Zeitungsverlags-Aktiengesellschaft und gegen den Abgeordneten Nikolaus Lepényi wegen seiner Zugehörigkeit zu einem geistlichen Orden angemeldeten Inkompatibilitätsfälle verhandelt wurden. Der Ausschuß entschied in allen drei Fällen, daß kein Inkompatibilitätsfall vorliege.

Ein neuer österröischer Kardinal. Wie dem „Linzer Volksblatt“ aus Rom gemeldet wird, soll im Monat Juni das päpstliche Konsistorium stattfinden, in welchem auch ein österröischer Erzbischof den Kardinalspurpur erhalten wird.

Todesfall. In Budapest wurde gestern Freitag Abends die älteste Tochter des unvergeßlichen Kultusministers August v. Trefort, Fräulein Agnes v. Trefort durch einen Schlagfluß plötzlich dahingerafft.

Ausland.

Die Reise des italienischen Königs-paares. Der König und die Königin haben sich am 21. d. Abends 7 Uhr in Begleitung des Ministerpräsidenten Pelloux und des Arbeitsministers Lacava an Bord der „Savoja“ im Golfe degli Aranci eingeschifft. Auf der Ueberfahrt von Tempio nach dem Golfo degli Aranci waren die Majestäten Gegenstand lebhafter Ovationen.

Zur Friedenskonferenz im Haag. Der erste Sektionschef im Ministerium des Aeußern, Graf Rudolf Welfersheim, ist anlässlich seiner Betrauung mit der Vertretung Oesterreich-Ungarns bei der Friedenskonferenz im Haag zum außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter dajelbst ernannt worden.

Communal-Beitrag.

Amtliche Publikationen der Kommune Dedenburg.

4470/1899 Kundmachung

betreffs der Schutzpockenimpfung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht daß die diesjährige öffentliche unentgeltliche Schutzpockenimpfung am 30. d. M. Nachmittags 3 Uhr im Rathhause,

Unsere heutige Nummer ist 8 Seiten stark.

Für Abonnenten liegt heute Nr. 17 des „Illustrirten Sonntagsblattes“ bei.

11. Etoc, Zimmer Nr. 20 beginnen und in den Monaten Mai, Juni und Juli jeden Sonntag Nachmittag 3 Uhr fortgesetzt wird. Die Zuspung erfolgt ausschließlich mit Ruhlymphe.

Die Eltern und Vormunde werden aufmerksam gemacht, daß sämtliche in der Zeit vom 1. März 1898 bis 1. März 1899 geborenen Kinder impfpflichtig sind; jene Eltern und Vormunde, welche dieser gesetzlichen Verpflichtung nicht nachkommen, werden auf Grund des G. N. XXII. vom Jahre 1887, bestraft.

Sopron, aus der am 7. April 1899 abgehaltenen Magistrats-Sitzung.

Der Stadtmagistrat.

5214.899 Öffentlicher Dank.

Der hiesige ungar. Kinderbewahranstalts- und Creche-Verein hat den Reingewinn der seinerseits am 15. April l. J. im städt. Theater veranstalteten Dilettanten-Vorstellung im Betrage von 350 fl. 01 kr. den städt. Armen zugewendet.

Wir entledigen uns einer angenehmen Pflicht, indem wir sowohl dem genannten Vereine als auch sämtlichen in dieser Vorstellung Mitwirkenden hiermit im Namen der zu betheiligenden Armen unseren wärmsten Dank zum Ausdruck bringen.

Sopron, am 21. April 1899.

Der Stadtmagistrat.

Aus dem Stadthause.

— Vorbereitende Magistrats-Sitzung. —

Oedenburg, 22. April.

Der städtische Magistrat hielt heute Vormittag unter dem Vorsitze des Obvergespanns Kön. Rathes Edmund v. Simon die diesmonatliche vorbereitende Magistrats-Sitzung, in welcher die Gegenstände der Donnerstag stattfindenden städt. Generalversammlung in Verathung gezogen wurden. Der Sitzung wohnte Bürgermeister v. Gebhardt mit sämtlichen Mitgliedern des städt. Magistrates bei.

Zunächst referirte Obernotar Adalbert v. Reichenhaller die Angelegenheit der Wahl des städt. Liquidators und eines städt. Rechnungsoffizials, welche in der nächsten Generalversammlung stattfinden soll. Hiebei entspann sich ein reger Ideenaustausch, nachdem Obergespann v. Simon die Frage aufwarf, ob nicht der Liquidator und Rechnungsoffizial als Rechnungsbeamten zu betrachten sind, auf welche sich das Ernennungsrecht der Obergespanne (§ 80 des G. N. XXI vom Jahre 1886) erstreckt, nachdem für die beiden die höhere Beamtenequalifikation (VIII. Mittelschulklasse und die Staatsrechnungsprüfung) im Konkurs bedungen werden und das Gesetz bloß Beamten und Manipulationspersonal unterscheidet. — Die Wahl wird in der donnerstägigen Generalversammlung erfolgen.

Das Reskript des Handelsministers, laut welchem die Vorkonzession des Grafen Géza Battányi für die in Oedenburg geplante elektrische Straßenbahn auf ein Jahr prolongirt wurde, wird der Generalversammlung zur Kenntnissnahme vorgelegt werden.

Nachdem konstatiert wurde, daß die Benennung „Neuhofpark“, nicht wie irrthümlich angenommen wurde, auf den Munizipalpark eines Generals Namens Neuhof zurückzuführen ist, nachdem derselbe das Eigenthum eines Generals Preising bildete und von der Stadt um den Preis von 1600 fl. angekauft wurde, beschloß der Magistrat den Antrag, daß der Neuhofpark mit sammt dem Waghyschen Garten auf „Elisabeth-Garten“ umgetauft werde, der Generalversammlung befürwortend vorzulegen.

Der Magistrat beschloß ferner, der Generalversammlung den Antrag zu unterbreiten, weitere 25 Stück Aktien der Wasserleitungs-Aktiengesellschaft zu zeichnen, nachdem die Stadt bereits 125 solche besitzt und im Sinne der Bedingungen der neuen Emission auf je fünf im Besitze befindliche eine neue Aktie zu zeichnen ist. Die zur Erwerbung erforderlichen 5000 fl. sollen aus dem Dispositions-Reservefond Deckung finden.

Nachdem sich die zur Honvédkaferne führende Wegstrecke der Oedenburg-Brennbergstraße in Folge der größeren Benützung während des Kajernenbaues in einem schlechten Zustande befindet, wird der Magistrat den Antrag stellen, für die Herstellung derselben 853 fl. zu votiren.

Der Magistrat beschloß, der Generalversammlung zu beantragen, die Verlängerung des Vertrages mit dem städt. Fuhrmanne Karl Stiller auf weitere drei Jahre zu genehmigen. Derselbe soll jedoch verpflichtet werden, den Mist, welchen die Stadt zum

Düngern der amerikanischen Nebenpflanzungen verwenden wird, an Ort und Stelle zu schaffen.

Die vom Ministerium des Innern mit der Genehmigungsklausel herabgelangten Baustatute werden der Generalversammlung zur Kenntnissnahme und zur Beschlußfassung in Bezug auf das Inslebenreten vorgelegt werden.

In Angelegenheit des Verkaufes der mit 3 fl. per Quadratklaster versteigerten Parzellen der städt. Baumgasse beschloß der Magistrat der Generalversammlung den Antrag zu stellen, den Verkauf nicht zu genehmigen, sondern im Sinne des Antrages des Bürgermeisters den effektiven Werth der Parzellen kommissionell festzustellen und zum festzustellenden Preise im Wege einer öffentlichen Kundmachung zum Verkaufe anzubieten.

Das Gesuch des Kanzlisten Ferdinand Bierbaum um Gewährung einer Personalzulage wird ohne Antrag der Generalversammlung vorgelegt.

In Angelegenheit der bereits gelegentlich der letzten Generalversammlung angeregten Herabsetzung der Wagenstuhl-Verwaltungs-Gebühren beantragt der Magistrat den § 120 des Statuts in der Weise zu modifiziren, daß dieselben auf die Hälfte reduziert werden, desgleichen die laut § 116 bestimmten Verwaltungsgebühren. Zur Konzessionsverhandlung der Oedenburg-Günther Bahn werden Bürgermeister v. Gebhardt, im Verhinderungsfalle dessen Stellvertreter Magistratsrath Dr. Franz Prinz und Dr. Ludwig Démy als Vertreter der Stadt in Vorschlag gebracht.

Zuolge Abdankung des Dr. Ludwig Démy vom Präsidium der Kleinkinderbewahranstalt wurde Dr. Josef v. Kania an dessen Stelle gewählt. Die Neuwahl wird der Generalversammlung zur Generalversammlung vorgelegt.

Der Magistrat beantragt der Generalversammlung, dem Steuereinnahmer-Substituten Karl Kraus eine Remuneration von 80 fl., dem Kontrolleur-Substituten Rudolf Hell eine Remuneration von 50 fl., dem Registratur-Substituten Ludwig Gödröffy auf die Dauer der zweijährigen Substituierung eine Remuneration von 400 fl., dem Kanzlisten Ladislaus Tometics eine Remuneration von 200 fl. zu votiren.

Es wurde noch eine größere Anzahl von Gegenständen erledigt

Tagesbericht

aus Oedenburg und Westungarn.

Tageskalender. Sonntag 23. April. Katholiken: Jub. Sch. — Protestanten: Jub. Sch. — Griechen: 11. April: Palm. — Israelliten: 13. — Montag 24. April. Katholiken: G. Org. — Protestanten: Abrecht. — Griechen: 12. April: Basilius. — Israelliten: 14.

23. April: Generalversammlung des Kasinovereines.

26. April: Frühjahrs-Pferderennen.

Im hiesigen Offiziersstücker Erziehungs-Institut mußte heuer die Spendung des heiligen Sakramentes der Firmung an die Elevenen, die sonst zur Osterzeit stattzufinden pflegt, eingetretener Hindernisse wegen, verschoben werden. Diese hohe kirchliche Feierlichkeit wird jedoch jedenfalls noch Ende April oder spätestens in den ersten Tagen des Mai's stattfinden und hiezu der hochwürdigste Feldbischof Koloman v. Belopotoczky aus Wien hier eintreffen, um persönlich das heilige Sakrament zu spenden.

Hymen. Der Arader Pöst- und Telegraphenbeamte Herr Anton Strobl führte heute Vormittag in der Domkirche Fel Margit Bartol zum Traualtar. Der Trauung wohnte ein zahlreiches distinguirtes Publikum bei.

Das III. ordentliche Konzert des Oedenburger Musik-Vereines findet definitiv am Samstag, des 29. April Abends 8 Uhr im großen Kasinoalle statt. Dieses zugleich letzte Konzert in der Saison verspricht unserem musikliebenden Publikum manchen Kunstgenuß, denn außer unserem heimischen Klavier-virtuosen Herrn Viktor Altdörfer, hat auch Herr Karl Reich ein sehr begabter, stimmungsvoller Sänger, Schüler des renommirten Gesanglehrers am Wiener Konservatorium Professor Gänshacher, Herr Kapellmeister Hans W. Wallner, der löbl. Männer-Gesang-Verein, sowie der Vereinschor und das komplette Orchester seine Mitwirkung zugesagt. Herr Viktor Altdörfer wird

das herrliche 5. Klavier-Konzert Beethoven's in Es-Dur, mit Orchesterbegleitung vortragen, Herr Karl Reich aber die große Bass-Arie aus dem Oratorium „Samson“ von Händel und die Arie „Iris und Djiris“ aus der „Zauberflöte“ von Mozart singen. Der gemischte Chor bringt zwei Novitäten für Chor u. zw. den Chor: „In der Stille“ von Prof. Hof er, dessen Kompositionen unserem Publikum schon vom Vorjahre her bekannt und auch im Auslande sehr beliebt sind, sowie den Chor: „Ejledi dal“ von Kirchner, dem Organisten der Raaber evangelischen Gemeinde, dessen Streichquartett kürzlich in der Hauptstadt großen Beifall fand. Das Orchester bringt Haydn's herrliche Oxford-Symphonie und den reizenden Walzer aus dem Cyclus „Faschingsbilder“ von Ricodé zur Ausführung. Die Mitglieder des Vereines haben auf je zwei Sitzkarten Anspruch welche jedoch bis inklusive 27 April beim Vereins-Kassier Herrn K. u. K. Hofbuchhändler Julius Thiering behoben werden müssen, da die bis dahin nicht behobenen Karten verkauft werden. Für Nichtmitglieder werden Logen zu 8 fl. und 5 fl., sowie Gallerie- oder Sperrloge zu 1 fl. ausgegeben. Die Eintrittskarte (Stehplatz) kostet für Nichtmitglieder 50 kr. Mitglieds-karten können auf Nichtmitglieder nicht übertragen werden

Oedenburger Rettungshaus. Die von der Oedenburger Freimaurerloge zur „Verbrüderung“ zu Gunsten eines Rettungshauses eingeleitete Aktion nimmt immer größere Dimensionen an. Die Kollekte der „Oedenburger Zeitung“ weist Tag für Tag nennenswerthe Resultate auf. Um nun das Interesse für die gute Sache noch mehr zu beleben, hält der evang. Lehrer Herr Gustav Lajchaber Dienstag um 7 Uhr Abends im Prüfungs-saale der evang. Volksschule einen Vortrag über die Institution der Rettungshäuser, welche derselbe als „Familienoberhaupt“ der Balaton-Fürderer Rettungsanstalt praktisch eingehendst kennen zu lernen Gelegenheit hatte. Der Vortrag, der in ungarischer Sprache abgehalten wird und sich zu einem äußerst interessanten zu gestalten verspricht, umfaßt folgende Punkte: Das Rettungshaus im Allgemeinen. Die Aufnahme der Schüler und deren Verhältnis zu ihren Verwandten oder Bekannten. Unterricht und Arbeit. Religiöse Erziehung. Wohnung, Einrichtung, Ernährung, Kleidung, Hausordnung. Instituts-Personal. Ueber Zöglinge, die das Institut bereits verlassen haben und deren Verhältnis zum Institut. Statistische Daten. Einkommensquellen des Balaton-Fürderer Rettungshauses und Jahresausgaben im letztverflohenen Jahre. Einiges über das zu errichtende Oedenburger Rettungshaus. Wie wir bereits berichteten, haben zahlreiche städtische Notabilitäten ihr Erscheinen zugesagt.

Die Oedenburger freiwillige Feuerwehr. Samstag, den 29. April findet im städt. Rathhause eine Ausschuss-Sitzung des Verbandes der Feuerwehren des Oedenburger Komitats und der Stadt Oedenburg statt; den Hauptgegenstand bildet die Verathung der Tagesordnung für die am 2. Juli in Eisenstadt abzuhaltende Generalversammlung. Die Eisenstädter freiwillige Feuerwehr feiert an diesem Tage das Jubelfest ihres 25jährigen Bestehens.

Preisstenographiren. Anlässlich des 25jährigen Bestandes des „Soproni Gyorsiró“ findet am 30. d. um 5 Uhr Nachmittag in der Turnhalle des Obergymnasiums eine mit einem Preisstenographiren verbundene Feier statt. Die Festrede hält Prof. Franz Kofa, sodann folgt das Preisstenographiren, worauf der Schüler der VIII. Klasse Bidovský die Geschichte des „Soproni Gyorsiró“ vorliest. Hierauf folgt ein Schautenographiren. Nach Vortrag mehrerer ungarischer Lieder erfolgt schließlich die Vertheilung der Preise.

Militärkonzert in der Bienenreklaration. Wenn im ersten Frühlingsprangen der Natur erquickende Däfte der grünenden Erde und den blüthenreichen Zweigen an Baum und Strauch entströmen, wenn aus dem Rasen die blauen Augen der Veilchen und die rosigen Köpchen der Primeln lugen und goldner Löwenzahn mit den bunten Teppich sückt; dann ist wohl die richtigste Zeit gekommen, um sich mit vollem Behagen in der so herrlich am Waldessaum gelegenen

Villenrestauration der Sonntagsruhe zu erfreuen. Dort schweift, bei wohliger Raft, nach einem genußvollen Spaziergang durch Wald und Feld, der Blick mit dem Lustgefühl der Freude über dem sich immer mehr erweiternden Häuserkomplex der Stadt und man kann sich nicht dem Eindruck entziehen, wie schön sich unser trautes Oedenburg von der Höhe ausnimmt; darum ist die Villenrestauration das beliebteste Ziel der Ausflügler und wird es morgen Sonntag erst recht sein, denn die unübertreffliche Militärkapelle des 48. Infanterie-Regiments wird dort heuer zum ersten Male und zw. von 4 Uhr Nachmittags ab, konzertieren, wobei ein sehr sorgfältig gewähltes Musikprogramm zur Ausführung gelangt. Wir verweisen diesbezüglich auch noch auf das Inserat in der vorliegenden Nummer.

* **K u k Kadetenschulen** Das Kriegsministerium schreibt folgenden Konkurs für die Aufnahme in die k. u. k. Kadetenschulen aus:

Mit Beginn des Schuljahres 1899/1900 (Mitte September) werden in die k. u. k. Kadetenschulen Aspiranten in beiläufig nachstehender Anzahl aufgenommen, und zwar: In den I. Jahrgang der Infanterie-Kadetenschulen in Wien, Budapest und Prag je 100 (hievon 15 bis 20 mit der Widmung für die Traintruppe); in den I. Jahrgang der Infanterie-Kadetenschulen in Karlsstadt, Königsfeld in Mähren, Lobzów bei Krakau, Hermannstadt, Triest, Marburg, Liebenau bei Graz, Preßburg (hievon 6 bis 8 mit der Widmung für Sanitätstruppe), Zunsbrück, Temesvár, Kamenitz bei Peterwardein, Straß bei Marburg je 30 bis 50; in den I. Jahrgang der Artillerie-Kadetschule 110, in den I. Jahrgang der Pionier-Kadetschule 50, in den I. Jahrgang der Kavallerie-Kadetschule 50. In den II., III. und IV. Jahrgang der Kadetenschulen werden Aspiranten nur insoweit aufgenommen, als Plätze verfügbar werden. Die Aufnahmebedingungen sind in der „Vorschrift über die Aufnahme von Aspiranten in die k. u. k. Kadetenschulen“ enthalten; hier werden nur die allgemeinen, dann die von der Vorschrift abweichenden Bedingungen hervorgehoben. Diese sind: 1. Die österreichische oder die ungarische Staatsbürgerschaft oder die bosnisch-herzegoviniische Landesangehörigkeit; 2. die körperliche Eignung; 3. ein makelloses Vorleben (entsprechendes sittliches Verhalten); 4. das erreichte Minimal- und nicht überschrittene Maximalalter; 5. die erforderlichen Vorkenntnisse; 6. die Uebernahme der Verpflichtung, für die Anschaffung und Erhaltung der vorgeschriebenen Ausstattungsgegenstände aus eigenen Mitteln zu sorgen; 7. der rechtzeitige Erlag des Schulgeldes (Equitationsbeitrages).

* **Petöfi-Verein** Morgen Nachmittag findet im Horváth'schen Gasthause (Neustiftgasse) die Konstituierung des Petöfi-Jugend-Bildungs-Vereines statt.

* **Rettungswagen.** An weiteren freundlichen Spenden zur Anschaffung dieses Geräthes sind zu verzeichnen: Von Frau Emilie Triebauer 5 fl., von Frau v. Mezey 8 Kronen, von H. D. 1 fl. 50 kr.; indem im Namen des Chargenkörpers für die freundliche Unterstützung seiner humanitären Bestrebungen der innigste Dank ausgesprochen wird, mag hervorgehoben werden, daß nunmehr etwas über 400 fl. an Beiträgen eingegangen sind. Als erforderlich für den wohleingerichteten Wagen werden 1200 fl. angeben und deshalb sind noch zahlreiche Spenden notwendig, um deren Zuwendung hiemit freundlichst gebeten wird.

* **Mordattentat und Selbstmordversuch eines Blinden.** Der 73jährige blinde Franz Pavics bewohnt mit Marie Suppin und Anna Krieglner ein kleines Zimmer des Sittlöser Armenhauses. Die Suppin, welche nicht dulden wollte, daß Pavics im Zimmer rauche, verdeckte jedesmal die Pfeife des Alten, so oft sie derselben habhaft werden konnte und vergällte dem armen Blinden durch mancherlei Schikanen das Leben. Pavics beschloß nun die Suppin zu tödten, warf sich aber in seiner Wuth irrtümlicherweise auf seine zweite Stubegeossin Anna Krieglner und verwundete sie mit

mehreren Messerstichen am Kopfe. Er wurde seines Irrthumes erst im Momente bewußt, als er aus der anderen Zimmerecke die Hilferufe der Suppin vernahm. Der Blinde erschrock nun derart über die Folgen seiner Missethat, daß er sich an einem Nagel des Zimmers erhängte. Der Nagel gab jedoch nach und Franz Pavics stürzte zu Boden. Er tastete nun am Boden umher, bis er das Messer fand, mit welcher er die Krieglner ermorden wollte und schnitt sich damit den Hals entzwei. Die Verwundungen der Beiden sind lebensgefährlich. Ueber den Fall wurde die Anzeige erstattet.

* **Der 1. Mai in Neufeld.** Die Arbeiter der Neufelder Zuttfabrik und die Bergarbeiter planten für den 1. Mai einen Strike, nahmen jedoch später von ihrem Vorhaben Abstand und beschloßen, der Direktion der Fabrik und des Bergwerkes das Ansuchen zu stellen, ihnen den 1. Mai freizugeben. Wie uns mitgeteilt wird, sind die Direktionen bereit, dem Ansuchen Folge zu leisten, wenn die Arbeiter Garantie dafür bieten, den 1. Mai nicht zu Demonstrationen zu mißbrauchen.

* **Das Promenadenkonzert der Militärkapelle** des 48. Inf.-Regiments, welches morgen Sonntag Vormittags auf dem Széchenyi-platz stattfindet, bringt folgendes Programm zur Aufführung: „Die Post von Washington“, amerikanischer Marsch von J. P. Sousa; Phantasie aus der Oper: „Un ballo in Maschera“ von G. Verdi; „Puppen“, Walzer v. J. Bayer; „She's the Daughter“ of Officer Porter, arrang. von E. Páské; „Dalkoszoru“, nagy magvar egyveleg von Fr. Sýkora und „Willst du mein Liebster sein?“ Polka Mazurka v. C. Millöcker.

* **Dynamit auf d. n. Schienen.** Die Gensdarmrie verhaftete vor einigen Tagen die Arbeiter Andreas Tschner und Karl Kren, weil sie in der Nähe von Agendorf auf dem Schienengeleise der Südbahn Dynamitpatronen, welche Kren aus dem Brennerberger Bergwerke gestohlen hatte, mit Hilfe von Luntten in Brand steckten, die mit ungeheueren Detonationen explodierten. Die Gensdarmrie übergab die Verhafteten dem Bezirksgerichte.

* **Einbruch bei hellichtem Tage.** Beim Lackenbacher Landwirth Franz Weninger wurde dieser Tage, während die Hausbewohner abwesend waren, ein Einbruchsdiebstahl verübt. Der Verdacht richtete sich gegen seinen Vetter Martin Weninger. Die Gensdarmrie leitete die Recherchen ein und verhaftete den Verdächtigten, in dessen Besitze das entwendete Geld, die Summe von 81 fl. auch vorgefunden wurde. Der Verhaftete ist mit dem Individuum identisch, das gelegentlich des letzten Oedenburger Marktes in einem Gastzimmer des Gasthofes zum „grünen Baum“ unter dem Bette versteckt vorgefunden wurde.

* **Der Frühling** ist da und sprossen die Saaten aus der Erde, welche dem fleißigen Landmann die Früchte seiner Arbeit versprechen. Ob dieses Versprechen sich auch erfüllen wird, das ist nur dem Rathschlusse Gottes vorbehalten. Welchen Fährlichkeiten ist die Ernte noch ausgesetzt, bis sie nach etwa drei Monaten unter Dach und Fach gebracht ist! Hitze und Frost, Regen und Dürre, schädliche Pilze und Insekten können sie noch schädigen und zum Theile vernichten; böse Hagelwetter können die Hoffnungen des Landwirthes zu nichte machen; nicht gegen alle Gefahren kann man Schutz finden, nur gegen die Folgen der Hagelgefahr kann man sich schützen, indem man rechtzeitig die Saaten gegen Hagelschlag versichert; jeder rationelle Landwirth wird die verhältnismäßig geringen Unkosten nicht schonen, um sich die Veruhigung zu verschaffen, daß ihn ein Hagelschlag nicht plötzlich um die Früchte seiner sauren Arbeit, um sein Hab und Gut bringen könne. Die traurigen Tage des vorigen Jahres, deren Unwetter manchen unvericherten Landwirth beinahe an den Bettelstab gebracht haben, mögen eine warnende Erinnerung für Jedermann sein. Aus verschiedenen Gegenden des Landes — Kapuvár, Bítvány, Ungvár, Bártfa, Késthely, Debreczen, Miskolcz, Tokaj — werden bereits Hagelwetter gemeldet, bei welchen hagelnußgroße Schlossen gefallen sind.

* **Zum Ankauf von Klassenloosen** empfehlen wir das allgemein bekannte und

bestrenommierte Bankhaus Lukács Bilmos, Budapest (Badgasse 10), welches alle auf die Klassenlotterie bezüglichen Fragen gerne beantwortet und auf Verlangen Prospekte gratis und franko versendet.

* **Sehr gut erhaltener Kinderwagen** (Dreirad) aus elegantem Rohrgeflecht, mit roth gepolstertem Sitz, wird um 20 fl., verkauft (Anschaffungspreis war 40 fl.) Adresse in der Administration d. Bl.

Oedenburger Rettungshaus für verwahrloste Kinder.

Bei uns sind im Laufe des heutigen Tages nachfolgende Spenden überreicht worden:

Emma Maß geb. Toepler . . .	Kr.	20.—
Alexander Manninger . . .	"	4.—
Adolf Kindler . . .	"	1.—
Goldschmidt Ödön in Bépa . . .	"	2.—
Friedrich Rapper in Wien . . .	"	4.—
Dr. Adolf Winkler . . .	"	5.—
Koloman v. Rupperecht de Virszollog . . .	"	100.—
Anton v. Sándorffy . . .	"	50.—
Emilie v. Sándorffy . . .	"	50.—
Josef Spitzer . . .	"	20.—
G. D. . . .	"	5.—
Alexander Klein . . .	"	2.—
Bénesy Hansi, Feri und Paula . . .	"	6.—
Josef Hofer . . .	"	4.—
Julius Erner . . .	"	6.—
Leopold Hacker jun. . . .	"	10.—
Heinrich Fränkel . . .	"	5.—
Josef Chladef . . .	"	10.—
Szemes Zoltán . . .	"	4.—
Leopold Schneider . . .	"	2.—
Heinrich Hanzmann . . .	"	2.—
Bereits ausgewiesen . . .	"	897.—

Zusammen . . . Kr. 1209.—

Wir bitten alle guten Menschen für diesen edlen Zweck um recht viele Spenden, damit das „Rettungshaus von Oedenburg“ je eher eröffnet werden könne! Die einkaufenden Gaben werden täglich öffentlich quittirt.

Administration d. „Oedbg. Ztg.“ u. „Sopron“. Grabenrunde Nr. 121.

Dankagung.

Anlässlich meines in diesem Monate vollendeten fünfundsingzigjährigen Wirkens als Chefredakteur dieser Blätter, bin ich aus Nah' und Ferne mit so außerordentlich zahlreichen Kundgebungen ehrender Sympathie, sowohl mündlich als schriftlich, wie auch auf telegraphischem Wege ausgezeichnet worden, daß es mir wirklich ganz unmöglich ist, für meinen innigsten, tiefstgefühlten Dank, der Jedem gilt, dessen freundliche Theilnahme mich so hoch beglückt hat, eine andere Form, als die der D e f f e n t l i c h k e i t zu wählen, in der ich hiermit meine aufrichtige und weitestgehende Erkenntlichkeit auszusprechen mich beehre.

Gerne würde ich diese schuldige Aufmerksamkeit, sei es persönlich, sei es brieflich allen meinen hochverehrten Freunden und Bekannten erweisen und mich gleichzeitig ihrem ferneren gütigen Wohlwollen empfehlen, allein ich bin im Begriff morgen Sonntag mit meiner Frau eine kurze Erholungsreise in meine Heimath, nach Italien, anzutreten und somit mangelt es mir an Zeit, diesem Herzensdrange zu genügen.

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Ernst Marbach.

Telegramme.

Der König in Gödöllö.

Wien, 22. April. Der König begibt sich am 2. Mai nach Gödöllö zu längerem Aufenthalte und kehrt am 19. Mai wieder nach Wien zurück.

Der dänische Kronprinz.

Wien, 22. April. Kronprinz Christian Friedrich und Kronprinzessin Louise, sowie Prinz Harald und Prinzessin Thyra von Dänemark haben sich heute Vor-

Fortsetzung auf Seite 6.

Baugründe

in der mittleren Esengergasse und zwar:
 1 Grund 160 □-Klafter, 15 W. Gassenf. Südf.
 1 " 400 □ " 22 " " Nordf.
 Näheres beim Eigenthümer, Deakplatz 27,
 I. Stocf. R. A.

Tuchversandt nur für Private.

Ein Coupon, 3-10 m lang, genügend für 1 Herren-Anzug, kostet nur

echter Schafwolle.
 Kiesel-Amhof in Brünn.
 Muster gratis und franco. — Musterpreis Lieferung.
 Privat-Kunden Achtung! Nur direct wird preiswert eingekauft. Zur Aufklärung und zum Beweis Folgendes:
 Adolf Krausz, Tuchhändler in Budapest, gibt dem Schneider für Bestellungen aus seinem Musterbuche na hstehende Geschenke:
 Bei Abnahme von 5 W. fl. 10.— um 50 kr. eine Hose
 „ „ „ 20.— „ fl. 1.— einen Anzug
 „ „ „ 60.— einen feinen Anzug ganz umsonst.
 Ausserdem hat der Schneider folgenden Rabatt: fl. 3.— per Meter u. 20%
 Diese Geschenke bezahlt nur der Privatkunde, welcher aus dem Musterbuche des Adolf Krausz beim Schneider kauft.

Echtes Weindestillat

(Cognac)
 in Flaschen orig. Füllung mit 1 und 2 rothe Kreuze bezeichnet, ist in der renommirten Spezerei- u. Delicatsessen-Handlung des Herrn
Jakob Schwaby
 in Oedenburg erhältlich.
 Johann Weissenbacher
 Weinproducent und Cognacfabrikant, S-Tarján.

Zu verkaufen.

Der grosse Brand



einer Brüner Tuchfabrik verlegte mich in die Lage, deren riesige Tuchvorräthe zu Spottpreisen anzukaufen. Um rasch zu räumen, verende ich gegen Vergütung der Arbeitslöhne und zwar für
nur 1 fl. 25 kr.
 einen Meter

echtes Brüner Tuch aus feiner Schafwolle, garantirt tadelloste, fehlerfreie Waare.
 Drei Meter 10 Ctm. genügen für einen kompletten Herrenanzug f. Frühjahr und Sommer, vorräthig sind alle Farben, glatt und gemustert. Ein Posen hochfeine Kammgarne in schwarz und in allen Farben nur fl. 2.— per Meter (früher fl. 4.—). Hochmoderne ganz feine u. allerfeinste Tuchstoffe u. Cheviots in allen Farben, glatt und gemustert à fl. 2.—, fl. 2.50 u. fl. 3.— per Meter.
 Diese Stoffe haben früher das doppelte gekostet. Muster können wegen des zu billigen Preises nicht abgegeben werden. Nicht Convenirendes wird anstandslos retournirt. Ich mache im Interesse aller Leber darauf aufmerksam, die Bestellungen schnellstens einzuliefern, denn seit Menschengedenken war eine solch' günstige Gelegenheit, so großartige Stoffe zu solchem Spottpreise anzuschaffen, noch nicht da und wird nie wieder vorkommen. Sch. 47.
 Bestellungen sind zu richten an:
M. Feith, Wien, II/3, Taborstrasse 11 B.

Bad Deutsch-Altenburg

(Carnuntum) a. d. Donau. Eröffnung Anfang Mai l. J.
 Von Wien in 2 Stunden per Bahn oder Schiff erreichbar.
 Bekannt durch seine heilkräftige Jod-Schwefelquelle (26° C.) bei Rheumatismen, Scrophulose, chron. Hautkrankheiten, Blutarmuth und Frauenleiden. — Vollständig neu hergerichtete Curhäuser mit Abtheilung für Kaltwasserproceduren, Massage, elektrische und Entfettungscuren. Elektr. Beleuchtung des Curhauses, elektr. Lichtbäder, lebende Auslässe in nächster Nähe zu den römischen Ausgrabungen, herrliche, weitläufige Parkanlagen, Donschwimmhalle u. Kahnfahrten. Vorzügliche Verpflegung und nach den neuesten hygienischen Anforderungen eingerichtete Wohnräume im Curhause zu mäßigen Preisen.
 Nähere Auskünfte ertheilt Med. Dr. Karl v. Greissing, Wien, VIII., Josephstädterstrasse 27. D. 63.

Hausfrauen, versuchet HEYDEN-VANILLE

in Tabletten von stets gleichem Gewicht und gleichmäßiger Ausgiebigkeit, das edelste aller Gewürze, billiger, feiner gefünder und im Gebrauch bequemer als Vanille-Schoten.
 1 Brief mit 5 Tabletten kostet nur 10 Kreuzer.
 Erhältlich in allen Delicatsessen- und Colonialwaaren- (G. 51) Handlungen, als auch Droguerien.
 Engros-Niederlage bei:
WALTER & DUMMEL
 Budapest, Alkotmány-utca 29.

Ebenhecht'sche Kaltwasserheilstalt Schärding (Oberösterreich).

(System Pfarrer Kneipp.)
 Station der Salzkammergut- u. Elisabeth-Westbahn. Im Jahre 1895 — 1030 Curgäste.
 Geöffnet vom 15. März bis 1. November.
 Behandlung in Störungen der Blutmischung und allgemeinen Ernährung, Krankheiten der Athmungs- und Verdauungsorgane und des Nervensystems, Augen-, Ohren- und Frauenkrankheiten, Im neuerbauten Tracte: Dampfbad, Douchen, Vollbad, elektrische, warme, kalte und medicinische Bäder, Untersuchung mittelst Röntgen-Strahlen, Zimmer für Einpackungen, Billige Unterkunft, Hotels, Restaurationen, Hochquellenwasser, Elektrische Beleuchtung, Schöne Auslässe. — Omnibus am Bahnhof.
 Prospekte gratis.
 Besitzer u. Leiter: Badarzt Otto Ebenhecht, Vereinsarzt des I. Wiener Naturheil-Vereines, Comthur des Imperial-Medalsche-Ordens III. Classe, Ritter des hl. Gregor-Ordens, Besitzer der Centenar-Medaille, des Armeedienstzeichens von 1895 und 1870/71 und des königl. bayer. Dienstesauszeichnungs-Zeichens.

Unvergleichlich an Qualität u. Schönheit sind die weltberühmten
Meissner - Kachelöfen
 der Firma
KNAPP & SIMMEL,
 Wien, I., Reichsrathsstrasse 9.
 Specialität:
 Ideal-Dauerbrand-Kachelöfen und Kamine (System Knapp & Simmel) die besten Öfen der Welt.
 Sparherde, Badewannen und Wandverkleidungen
 Billige Preise D. 57.
 für Neubauten, Villen, Wohnungen etc. Preiskataloge gratis.



Wer erprobt haltbare und
dauerhafte Anzüge
 preiswert kaufen will, lasse sich bei seinem Schneidermeister nur die Musterkarte der Firma
Joh. Stikarofsky, Budapest, V., Elisabethplatz 16.
 vorlegen.
 Die streng solide Geschäftsgebarung dieser Firma verbürgt zufriedenstellende Bedienung.
 Weder durch hohe Rabatte, noch andere Nestechungen werden Kunden gewonnen. Fachblatt für Schneider gratis.

Holland - Amerika - Linie
 Dampferverkehr ein- bis zweimal per Woche von Rotterdam nach New-York
 Cajütebureau: Wien, I. Kolowratring 9.
 Zwischendecksbureau: Wien, IV. Weyringergasse 7 A.
 I. Cajüte. II. Cajüte.
 1. April bis 31. Octob. Mk. 290 - 400* 1 August bis 15. October Mk. 200
 1. Novbr. bis 31. März Mk. 230 - 320 16. October bis 31. Juli . . . Mk. 180
 *) Je nach Lage und Grösse der Cajüte, sowie nach Schnelligkeit und Eleganz der Dampfer. H. V. 45

Man achte auf die Schutzmarke!
Mariazeller Magentropfen
 vortreflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel
 bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übertriebenem Athem, Blähung, saurem Aufstossen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Darmlähmung oder Verstopfung.
 Auch bei Kopfschmerz, Ueberladen des Magens mit Speisen u. Getränken, Würmern, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt. Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magentropfen seit vielen Jahren auf das beste bewährt, was hunderte von Zeugnissen bezeugen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 40 Kr., Doppelflasche 70 Kr. Centralverfandt durch Apotheker M. 56.
Barl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn“ Wien, I., Fleischmarkt 1.
 Zu haben bei den Herren Apothekern in Oedenburg: Lubnig Molnár; Viktor Schmann; Suller Wilms.
 Haupt-Depot: **Josef v. Török,** Budapest, VI., Königsgasse 12.

CHINA-WEIN SERRAVALLO mit Eisen,
 von medicinischen Autoritäten, wie Hofrath Prof. Dr. Braun, Hofrath Prof. Dr. Drasche, Prof. Dr. Hofrath Freiherrn von Grassl-Göing, Prof. Dr. Monti, Prof. Dr. Ritter von Roseltig-Roorhof, Hofrath Prof. Dr. Reusser, Prof. Dr. Schauta, Prof. Dr. Weinfelder, vielfach verwendet und bestens empfohlen.
 (Für Schwächliche und Reconalescenten.)
 Silberne Medaillen:
 XI. Medicinischer Congress Rom 1894. — IV. Congress für Pharmacie und Chemie Neapel 1894. — Ital. General-Ausstellung Turin 1898.
 Goldene Medaillen:
 Ausstellungen: Venedig 1894, Sief 1894, Amsterdam 1894, Berlin 1895, Paris 1895, Quebec 1897.
 Ueber 900 ärztliche Gutachten. M. 13
 Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vortreflichen Geschmacks wegen, besonders von Kindern und Frauen sehr gerne genommen. Es wird in Flaschen zu 1/2 Liter à fl. 1.20 und 1 Liter à fl. 2.20 in allen Apotheken verkauft.
Apotheke Serravallo, Triest,
 En gros-Versandthaus von Medicinalwaaren. Gegründet 1848



Sehr
 Sa
 Z
 Mun
 gung
 putz
 H
 Klat
 fende
 fl. 2.
 und
 12 C
 fl. 2.
 bunke
 hoc
 Fern
 fl. 2.
 seine C
 Hauptk
 losungsp
 Pla
 E r s
 Ei
 Ziehung
 Gewi
 1
 1
 1
 1
 3
 5
 8
 30
 50
 2900
 3000
 G
 1
 7
 10
 70
 3900
 4000
 eines köni
 Loterie e
 1100

Sehr praktisch auf Reisen. Unentbehrlich nach kurzem Gebrauche.
Sanitätsbehördlich geprüft.
 (Attest Wien, 3. Juli 1887.)

Singer's Kalodont

Anerkannt bestes
ZAHNPUTZMITTEL.

Das Ausspülen des Mundes mit einem Zahn- oder Mundwasser allein genügt nicht zur vollkommenen Reinigung der Zähne. Hierzu ist die Anwendung eines Zahnputzmittels durchaus nothwendig. M. 65.

Ueberall zu haben.

Original Singer Nähmaschinen
 für jede Branche der Fabrikation
 sowie für jede häusliche Näharbeit.



Die Nähmaschinen der Singer Co. verdanken ihren Weltruf der vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeher alle deren Fabrikate auszeichnen. Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen und das über 40-jährige Bestehen der Fabrik bieten die sicherste und vollständige Garantie für die Güte unserer Maschinen.

Kostenfreier Unterricht in der Modernen Kunststickerei.
 Singer Kraftbetriebs-Einrichtung neuester Construction.
 Singer Electromotoren spec. für Nähmaschinenbetrieb, in allen Größen.

Singer Co. Act. Ges. Oedenburg, Széchenyi-Platz 18.
 Frühere Firma: G. Weidinger. R. A.

Bestens anempfohlen!

Klattauer Brachtnellen, weltberühmt, vollblühend, versendet schon jetzt aus dem Glashause 12 St. in 12 Farben fl. 2.50, 25 St. fl. 5.— in Blumentöpfen; ferner: **Vauillien** und **Fuchsen** 12 St. fl. 2.50, englische **Velargonien** 12 St. fl. 2.40, **Georginen** für Gruppen im Freiland 12 St. fl. 2.40, **Rosen** in Töpfen bis 1 Meter hoch in weiß, gelb, dunkelroth und rosa Farben 6 St. fl. 3.—, dieselben bis 2 M. hoch 6 St. fl. 4.—. Alles franco Post des Empfängers.

Fr. Jos. Schaller,
 Klattau, Böhmen.

Ferner franco: **Preiselbeeren** eingesotten mit Zucker 5 Kg. fl. 2.90, **Speisechwämme** in Weinessig und Gewürz eingesotten 5 Kg. fl. 3.90. 1052

Alleinverkauf
 der
 rühmlichst bekannten



Dürkopp's Diana-Fahrräder

(beste deutsche Marke)
 nur bei
Alexander Zimmer
 Oedenburg.

M. 83.

KUNDMACHUNG.

Es wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass, nachdem das hohe **König. Ungar. Finanzministerium** durch seine Control-Organen die Revision der Loose I. Klasse der Königl. Ungar. Privil. Klassen-Lotterie (**Vierter Lotterie**) vollzogen hat, die Loose den Hauptkollektoren zum Weiterverkaufe übergeben worden sind. Der vom hohen **König. Ungar. Finanzministerium** genehmigte Verlosungsplan wird hiermit veröffentlicht:

Plan der Königl. Ungar. Privil. Klassenlotterie. (Vierter Lotterie.)
100,000 Loose, 50,000 Gewinne.

Erste Klasse		Zweite Klasse		Dritte Klasse		Sechste Klasse					
Einlage Kronen 12.— Ziehung: 18. u. 19. Mai 1899.		Einlage Kronen 20.— Ziehung: 14. u. 15. Juni 1899.		Einlage Kronen 32.— Ziehung: 11. u. 12. u. 13. Juli 1899.		Einlage Kronen 24.— Ziehung: 13. September bis 11. Oktober 1899.					
Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen	Grösster Gewinn im glücklichen Falle KRONEN 1.000,000 (Eine Million)					
1 à	60000	1 à	70000	1 à	80000						
1 à	20000	1 à	25000	1 à	30000						
1 à	10000	1 à	10000	1 à	20000						
1 à	5000	1 à	5000	1 à	15000						
3 à	2000	3 à	3000	3 à	10000						
5 à	1000	5 à	2000	5 à	5000						
8 à	500	8 à	1000	8 à	2000						
30 à	300	20 à	500	10 à	1000						
50 à	100	60 à	300	70 à	500						
2900 à	40	3900 à	80	4900 à	130						
3000 Gew. Kr.	240000	4000 Gew. Kr.	477000	5000 Gew. Kr.	898000			Der von diesen 480 Gew. zuletzt gezogene erhält die Prämie.			
1 à	90000	1 à	100000	1 à	600000					1 Gewinn à	400000
1 à	30000	1 à	30000	1 à	200000					1 à	200000
1 à	20000	1 à	20000	1 à	100000					1 à	100000
1 à	15000	1 à	15000	1 à	60000	1 à	60000				
3 à	10000	3 à	10000	1 à	40000	1 à	40000				
5 à	5000	5 à	5000	2	30000	2 à	30000				
8 à	2000	8 à	2000	3	20000	3 à	20000				
10 à	1000	10 à	1000	20	10000	20 à	10000				
70 à	500	70 à	500	50	5000	50 à	5000				
3900 à	170	3900 à	200	400	2000	400 à	2000				
4000 Gewinne Kronen	934000	4000 Gewinne Kronen	1061000	720	1000	720 à	1000				
				1000	500	1000 à	500				
				27800	200	27800 à	200				
				30,000 Gew. u. Prämie Kr.	9.550,000						

Zur Ziehung der I. Klasse, welche am **18. und 19. Mai** d. J. in Gegenwart der Königl. Ungar. Controlbehörde und im Beisein eines königl. Notars, in den Redouten-Sälen öffentlich stattfindet, sind Loose bei sämmtlichen Kollektoren der Königl. Ungar. Privil. Klassen-Lotterie erhältlich.

Budapest, 16. April 1899.

Direction der Königl. Ungar. Privil. Klassen-Lotterie.
Lónyay. Hazay.

mittags mit dem Luxuszuge der Südbahn von hier nach Nizza begeben.

Gemeindevorsteher als Banknotenfälscher.

Budapest, 22. April. In der Großgemeinde Bazeo wurde dieser Tage die ganze Gemeindevorsteherung, acht Personen nebst dem Bürgermeister, als sie im Keller des Gemeindehauses, wo sie allnächtlich zusammenkamen mit der Erzeugung von Fünf- und Zehnguldennoten beschäftigt waren, verhaftet. Als die Gensdarmrie eindrang, fand sie den Gemeindevorsteher bei der Arbeit. Die Fälscher schossen aus Revolvern auf die Gensdarmen, von denen einer schwer verwundet wurde. Man fand im Keller eine vollständig eingerichtete Banknoten-Erzeugung und 2000 Gulden in falschen Fünf- und Zehn-Guldennoten.

Wiener Getreidebörs.

Wien, 22. April. Frühjahrweizen wurde zu fl. 8.77 bis fl. 8.78, Mai-Juni-Weizen zu fl. 8.57 bis fl. 8.58, Mai-Juni-Mais zu fl. 4.76, fl. 4.77. Sonst notirten: Frühjahrskorn zu fl. 7.60, Frühjahrshafers fl. 6.— bis fl. 6.02, Herbstweizen fl. 8.29 bis fl. 8.39, August-September-Weizen fl. 11.90 bis fl. 12.—.

Offener Sprechsal.

Für unter diese Rubrik befindliche Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Bei **Nieren- und Blasenleiden, Harngries und Gicht, bei Catarrhen der Athmungs- u. Verdauungs-Organen** wird die

Lithion-Quelle

Salvator

mit ausgezeichnetem Erfolg angewendet.

Harntriebende Wirkung.

Leicht verdaulich. **Eisenfrei.**

Medicinal-Wasser und diätetisches Getränk ersten Ranges.

Von vielen Autoritäten und bekannten Ärzten besonders jenen Personen empfohlen, welche zufolge sitzender Lebensweise an Harnsaurer Diathese und Hämorrhoiden, sowie gestörtem Stoffwechsel leiden.

Vorräthig in Mineralwasser-Handlungen & wo dies nicht der Fall sein sollte, wende man sich an die

Salvator-Quellendirection in Eperies.

Circus Victor.

Heute Sonntag, den 23. April 1899
zwei grosse

Vorstellungen

Mitwirkung sämtlicher guter Kunstkräfte, sowie Vorführung und Reiten der besten Schul- und Freiheitspferde in beiden Vorstellungen.

Anfang um 4 Uhr Nachmittag und 8 Uhr Abends.

Morgen Montag, den 24. April 1899

Sport-Vorstellung.

Mit nur gutem reichen Programm und den besten Schul- und Freiheitspferden.

Anfang 8 Uhr Abends.

Der Vorverkauf für sämtliche Sitzplätze befindet sich von jetzt ab nur von Vormittag 10 bis 1 Uhr im Circus selbst.

Alles Nähere die Tages-Plakate.

Warnung!

Es wird zum Nachtheile der von altersher unter dem Namen „Selters“ bekannten und in ihrer Art einzigen königl. preussischen Niederfetterter Heilquelle

„Königl. Selters“

so vielerlei Mißbrauch getrieben, daß es nothwendig erscheint, das Heilung suchende Publikum in seinem eigenen richtig aufgefaßten Interesse wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß bloß für die wirkliche königl. preussische Niederfetterter „Königl. Selters“ Heilquelle jene ärztlich festgestellten Indicationen Geltung haben, welche dieselbe zur wirksamsten Behandlung des **Lungen- und Bronchialcatarrhs** (Küsten Heiserkeit) und der mit diesen Zuständen zumeist verknüpften **Influenza (Schnupfen)** für geeignet erklären. Vermöge ihres reichlichen Gehaltes an Kochsalz und kohlensaurem Natrium, sowie an gebundener Kohlensäure, ist sie ein in überraschend hohem Grade lösender und beruhigender, angenehm schmeckender und leicht verdaulicher, die **Schleimhäute nicht reizender** natürlicher Heiltrank.

Königl. preuss. Mineralbrunnen.
1088
Siemens & Cie.

Erhältlich in allen Apotheken und verlässlichen Specereihandlungen.

Ausschließliche Vertretung und Niederlag für Ungarn:

L. Édeskuty MINERALWASSER-GROSSHANDLUNG

kais. kön. Hoflieferant BUDAPEST.

Im Jahre 1900

waschen sich Alle mit der besten

Bergmann's Liliemilch-Seife

v. Bergmann & Co., Dresden u. Tetschen a.E.

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)

weil es die beste Seife für eine **saftige, weiße Haut** und **rothes Geint**, sowie gegen **Sommerprossen** und alle **Hautunreinigkeiten** ist & 40 kr. per

Carl Krenner und Ap. trefker L. Hofnar.

Vom Präsidium des ungarischen Kindergarten- und Kinderasylvereines.

Öffentlicher Dank.

Anlässlich der heurigen Dilettanten-Vorstellungen wurden uns so viele Beweise uneigennütigen Wohlwollens und thatkräftiger Unterstützung zu Theil, daß wir nicht umhin können, den Gönnern unseres Vereines auch auf diesem Wege unseren besten und verbindlichsten Dank abzustatten.

Zu besonderem Danke sind wir verpflichtet dem löblichen Magistrat für die Ueberlassung des Theaters, dem löblichen Regiments-Kommando des k. u. k. Infanterie-Regimentes Nr. 48 für die unentgeltliche Mitwirkung der Musik, den Herren Autoren Josef Hajreiter, Franz Gaul und Josef Bayer, ferner dem Herrn D. Szépfaludy für das Recht der Aufführung ihrer Werke, der löbl. Direktion des ungarischen National-Theaters, dem löblichen Verwaltungsrathe der hiesigen vereinigten Elektrizitäts- und Kraftübertragungs-Gesellschaft für die unentgeltliche Bei-

stellung des elektrischen Lichtes und den uns bei dem Preise der Gasbeleuchtung gewährten Nachlaß, den Herren Kapellmeister Ludwig Großauer, Ingenieur Waldemar Totischy, Karl Schwarz, Julius Thiering und Stefan Trinkl für ihre persönliche Mithewaltung, der Frau Irma Schwingenschlögl-Bachhofer, ferner den Herren Friedrich Seltnerhofer und Söhne und Karl Teicher für die unentgeltliche Beistellung verschiedener Requisiten.

Empfangen sowohl die Obgenannten, als alle Jene, die durch ihre Mitwirkung den Glanz der Feste erhöht, oder in irgend welcher Art das materielle Ergebnis der Veranstaltungen gefördert haben, im Namen des Vereines, dem aus diesem Anlasse ein Reinerträgniß von 1816 fl. 35 kr. zugeflossen ist und im Namen der Armen, die überdies eine Gabe von 350 fl. 01 kr. erhalten haben, unseren aufrichtigsten Dank.

Sopron, am 16. April 1899.
Helene v. Jekessalussy-Bezeredy m. p.
I. Präsidentin.

Baron Anton Augustinech m. p.
Präsident.

Telky Josefne Nérey Matild m. p.
II. Präsidentin.

Dr. Theodor v. Sanny m. p.
Sekretär.

Rundschau.

+ Eine Jubiläumsspende von zehntausend Gulden. Die Gemeinde Verbaß schickt sich an das 50jährige Lehrerbildium des dortigen hochverdienten Gemeindeflehrers Alexander Blum zu feiern. Seit 50 Jahren wirkt der wackere Pädagoge ununterbrochen und unverdrossen an der Verbaßer Volksschule und mehr als 5000 Schüler haben während seiner Lehrzeit seinen Unterricht genossen. Diese einstigen Schüler des Lehrers Alexander Blum haben eine Sammlung veranstaltet, deren Ergebnis von 10.000 fl. nebst zahlreichen anderen werthvollen Geschenken am Jubiläumstage dem Jubilar überreicht werden wird.

+ Unglück durch eine Explosion. Am 20. d. erfolgte in der bei Gerresheim gelegenen Keil'schen Fabrik für Feuerwerkskörper eine Explosion, durch welche der Besitzer und drei Arbeiterinnen getödtet wurden.

Telegraphischer Coursbericht.

Wien, 22. April.

Gemeinsame Rente	100.80	Ung. Credit	380.50
U. Gold-Kronenrente	119.80	Bänderbank	237.50
4% u. Kronen-Rente	97.50	Unionbank	304.50
U. Grundrentlastgen	96.50	Stabsbahn	361.85
Anglobank	152.50	Lombarden	56.75
Bankverein	266.25	Napoleonbond	9.56
Oesterr. Credit	356.50	Markt	68.97

Verantwortlicher Redakteur: **Ernst Marbach.**
Mitredakteur: **Xaver Horváth.**
Herausgeber und Verleger: **Alfred Romwalter.**

Schöne Sommerwohnung

im „Vársliget“ zu vermieten. Näheres im **Jány'schen** Geschäft. 961

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ein tüchtiger, solider

Commis

wird akzeptirt, in der Specereihandlung des

Gustav Forster jun.,

Oedenburg.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Heute Sonntag, den 23. April
in der

Willen-Restaurations
großes

Concert

der
Militärkapelle Nr. 48.

Anfang 4 Uhr Nachmittag.
Entrée 20 kr.

Kinder bis zu 10 Jahren frei.
Im rückwärtigen Theile des Restaurationsgartens ist freies Entrée.

Für ausgezeichnete Speisen und Getränke ist bestens vorgesorgt. Um recht zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll

Josef Nupanovits
Restaurateur.

Dieselbst sind auch billige Monatszimmer zu vermieten.
R. A.

Solide Vaterländische Bank-Darlehen.

Auf größere und kleinere Grundbesitze, auf Zinshäuser für Gemeinde-Verwaltungen von fl. 300 aufwärts bis zu höchsten Beträgen. Verzinsung von 300 fl. bis 1000 fl. 4 1/2 % von 1000 fl. aufwärts 4 % in Annuitäten auf beliebige Jahre.

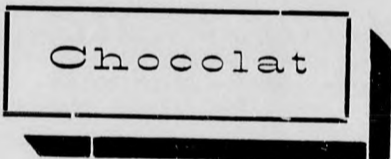
Der Gefertigte leitet die Eingaben an das betreffende Bank-Institut unentgeltlich und ertheilt bereitwilligst über beizubringende Belege Auskunft, doch sind den Anfragebriefen 30 fr. Postmarken beizuschließen.

Oedenburger-Ankündigungs-Bureau
Müllergasse Nr. 3
Johann Steiner jun.

Ein um 400 fl. aus Amerika importirter

Sig

mit abnehmbarem Dach (wie neu) ist um 200 fl. im Kapuvärer Schlosse zu verkaufen; außerdem 4 Stück Reitpferde und Remonten.



Wichtig für Obstkultur-Besitzer.
Raupen-Fänger-Gürtel
 zum Schutze der Obstbäume gegen das Ankriechen diverser schädlicher Insecten
per Stück 6 kr.
 genügt für 3 Bäume.
 Begutachtet und als praktisch anempfohlen von d. löbl. **Obstbaum-Fachcommission.**
Brumata-Leim
 sammt Gebrauchs-Anweisung
 1/4 Kilo 40 kr., 1/2 Kilo 70 kr., 1 Kilo 1 fl. 30 kr.
 zu beziehen durch
Ludwig Kummert
 Oedenburg,
 Kirchgasse Nr. 3. R. A.

Gebr. Fahrräder

von 39 fl. aufwärts — Neue von 85 fl. Damenräder gebrauchte 60 fl. — Neue von 90 fl., Tandems von 90—185 fl. — Companions von 145—195 fl. bei

F. N a s l e r
Wien, I. Seilerstätte 17, Rädervermietung. H V. 66.

Wichtig

Bienenzüchter!

Der erste ungarische Handelsbienenstand von

Franz Kühne

Budapest I. Bezirk, Attilagasse Nr. 151, empfiehlt sein reiches Lager der besten und gebräuchlichsten Bienenstöcke aus gutem Materiale pünktlich und gewissenhaft angefertigt, weiters alle Geräthe und Werkzeuge zum Betriebe der Bienenzucht in bester Ausführung und zu billigen Preisen.

Preis-courante gratis u. franco. Es werden auch alle auf die Bienenzucht bezughabenden Auskünfte und Rathschläge bereitwilligst gratis ertheilt. 893

Tüchtige Vertreter

zum Verkauf von Aether, Oelen, Essenzen, Rum, Cognac und Wein werden gegen hohe Provision, nach kurzer Probezeit auch gegen fixum bei der Firma **Dr. Werich, Prohnik** (Mähren) aufgenommen.

Vertreter-Gesuch.

Wir suchen für Oedenburg einen bei der Detailhandlung unserer Branchen vorzüglich eingeführten Herren erster Kraft. Gefl. Off. mit Referenzen von Kunden und gegenwärtig vertretenen Häusern an **Riquet & Co.** gegr. 1745. Thee-Import, Cacao u. Chocoladenfabrik Leipzig-Gautsch. Expeditionsstelle für Oesterreich in Wien. H V. 67.

Täglich frisch gestochener Spargel

französische Sorte (Argenteuf)

ist zu beziehen von Lehrer **Fliegler, Rétfalu,** (Oedenburger-Comitat)

Es genügt mittels Korrespondenz-Karte die Quantität zu bestimmen, worauf am nächstfolgenden Tage der bestellte Spargel durch meine Verkäuferin ins Haus gestellt wird. In die Umgegend von Sopron erfolgt der Versand per Post.

R. A.
Zur gefälligen Beachtung! Im verflossenen Jahre wurde zu der Spargelzeit minderwertige, kaum genießbare Waare als von mir bezogen, abgesetzt. Um diesem schwindelhaften Treiben gewisser Hausfrauen entgegen zu arbeiten, beehre ich mich meine P. T. Kunden aufmerksam zu machen, daß nur jene Person aus meinen Culturen Spargel zum Verkauf anbieten kann, welche sich als meine Verkäuferin schriftlich legitimirt.

Eine schöne trockene Sommerwohnung

aus 2 Zimmern und 1 Küche bestehend, ist zu vermieten in der Mühle vis à vis vom Streunberge am Wandorferweg. Auskunft ertheilt dort der Müller oder **Alex. Démy,** Fleischhauer in Sopron.

Restaurant „Deutsches Haus“

Wien, I. Stefansplatz 4, hinter dem Dome.

Bequemster **Rendez-vous-Ort** aller Fremden u. Einheimischen. Schönster Garten im Centrum der Stadt. **Allein-Ausschank** der Weine aus den **Besitzungen des hohen deutschen Ritter-Ordens:** Nieder-Oesterreich, Steiermark und Tirol; Schwechater Lager. Original Pilsner Bier aus der **Pilsner Genossenschafts-Brauerei;** Küche allen Anforderungen entsprechend. **Friedrich Kargl,** Besitzer.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns anlässlich des Hinscheidens unseres innigst geliebten Gatten, resp. Vaters

Vinzenz Karnitscher

Schuhmachermeister,

von Nah und Fern zukamen, sowie für die zahlreiche Betheiligung an dessen Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden, sprechen wir allen lieben Freunden und Bekannten hiermit auf diesem Wege unseren tiefstgefühlten innigsten Dank aus.

Oedenburg, am 22. April 1899.

R. A.

Die trauernde Familie.



KLYTHIA

ZUR PFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG U. VERFEINERUNG DES TEINTS

PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder,

weiss, rosa oder gelb. Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

GOTTLIEB TAUSSIG,

K. u. K. Hof-Toilette- Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3. D. 50

Zu haben in Oedenburg bei Maximilian Deutsch, Richter F. János, J. Fuhrmann, M. Fischer und in den meisten Parfümerien, Droguerien u. Apotheken.

Erste k. k. österr.-ung. auschl. priv.

FAÇADE-FARBEN-FABRIK

des **CARL KRONSTEINER**, Wien, III., Hauptstrasse 120 (im eigenen Hause)

Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.

Lieferant der erzbischoflich u. fürstl. Gutsverwaltungen, k. k. Militärverwaltungen, Eisenbahnen, Industrie-, Berg- und Hütten-gesellschaften, Baugesellschaften, Bauunternehmer und Baumeister, sowie Fabriks- und Realitätenbesitzer. Diese Façaden-Farben, welche in staft löslich sind, werden in trockenem Zustand in Pulverform und in 40 verschiedenen Mustern von 16 fr. per Kilo aufwärts geliefert und sind, anbelangend die Reinheit des Farbtones, dem **Oelanfrid** vollkommen gleich.

Musterkarte, sowie Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Grösster Gewinn im glücklichsten Falle

1.000,000 Kronen.

VERZEICHNISS
aller 50.000 Gewinne
Der grösste Gewinn im glücklichsten Falle
1.000,000 Kronen.

Speziell sind die Gewinne wie folgt eingetheilt

in Baar zahlbar.	KRONEN
1	Prämie mit 600000
1	Gewinn à 400000
1	" " 200000
2	" " 100000
1	" " 90000
1	" " 80000
1	" " 70000
2	" " 60000
1	" " 40000
5	" " 30000
1	" " 25000
7	" " 20000
3	" " 15000
31	" " 10000
67	" " 5000
3	" " 3000
432	" " 2000
763	" " 1000
1238	" " 500
90	" " 300
31700	" " 200
3900	" " 170
4900	" " 130
50	" " 100
3900	" " 80
2900	" " 40

50,000 Gew. u. Pr. im Betrage 13.160,000 Kr.

Die vierte grosse kgl. ung. Klassenlotterie nimmt bald ihren Anfang. Sie enthält **100,000 Original-Loose** und **50,000 Geldgewinne** also die Hälfte der Loose müssen laut nebenstehendem Verzeichniss mit Gewinnen gezogen werden und ist die Gewinnchance eine enorm grosse.

Im Ganzen kommen Dreizehn Millionen 160,000 Kronen zur sicheren Entscheidung. Der grösste Gewinn beträgt im glücklichsten Falle **Eine Million Kronen.**

Bei gefälliger baldiger Bestellung werden Aufträge auf **Original-Loose** zum planmässig festgesetzten Originalpreise für ein ganzes Original-Loos I. Klasse fl. 6.—
" halbes " I. " " 3.—
" viertel " I. " " 1.50
" achtel " I. " " .75

gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Geldbetrages versandt. Amtliche Listen versenden sofort nach Ziehung, amtliche Pläne stehen gratis zur Verfügung. Die Ziehungen finden öffentlich unter Aufsicht der kön. ung. Regierung statt.

Wir bitten Aufträge spätestens bis zum **24. April d. J.** direct an uns einzusenden.

A. Török & Co.

Hauptcollecteure
der königl. ungar. Klassen-Lotterie
Budapest, V., Waitznering 4a.

Viele und sehr grosse Gewinne zahlten wir an unsere werthen Kunden aus und zwar in kurzer Zeit über Eine und eine halbe Million Kronen.

Bestellbrief zum Abschneiden. **Herren A. TÖRÖK & Co., Budapest.**

Ersuche um Zusendung von Original-Loos I. Classe der k. u. priv. Classenlotterie nebst amtlichem Plan.
Der Betrag von fl. ist per Nachnahme zu erheben. Was nicht gewünscht folgt durch Postanweisung.) bitte zu durchstreichen.

Genauere Adresse.

Genauere Adresse:

Das bestrenommirte Tiroler-Loden-Versandthaus

Rudolf Baur

Innsbruck, Rudolfstrasse 4



empfiehlt seine durchgehends echten Innsbrucker Schafwoll-**LODEN** Fabrikate für Herren u. Damen.

Fertige Havelocks u. Wettermäntel.
Cataloge und Muster umsonst und postfrei. M. 71.

Wasserheilanstalt Judendorf bei Graz,
Bahnhofstation, herrliche Lage am Walde. Sämmtliche Wasserproceduren, electr. Briesellenbäder, Massage. Mäßige Preise. Prospekte durch die Direction. D. 62.
Neuer Besitzer und ärztlicher Leiter: **Dr. Josef Lippa.**

Verlangen Sie

die weltberühmten spanischen und portugiesischen Weine der **The Continental Bodega Company.**
Sherry
Portwein
Malaga
Madeira
Tarragona etc.

Glasweiser Ausschank directe vom Originalfass.
[Flaschen-Verkauf zu Original-Preisen in unserer Special-Filiale,
Oedenburg, Széchenyi-Platz.
Eigenthümer Herr **Jakob Schwaby.** 811

Richters Anker-Pain-Expeller
Liniment. Capsici compos.

Dieses berühmte Hausmittel hat die Probe der Zeit bestanden, denn es wird seit mehr als 30 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen und Entzündungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller, vielfach auch Anker-Liniment genannt, ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 40 fr., 70 fr. und 1 fl. vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef v. Török, Apotheker in Budapest.**

Beim Einkauf sei man sehr vorsichtig, denn es giebt mehrere minderwertige Nachahmungen. Wer sich vor Schaden schützen will, der weise jede Flasche ohne die Schutzmarke Anker und die Firma Richter als unecht zurück.

E. Ad. Richter & Cie., l. u. l. Hoflieferanten, Rudolfsstadt.



Depots: Apotheker B. Lehmann und Karl Suller in Oedenburg.

Tischler-, Schlosser- u. Cementwaren-Fabrik

des **Johann Schiller,** Baumeister

in Oedenburg, Günserstrasse.

Sämmtliche Bestellungen werden in der Baukanzlei
Verlängerte Elisabethstrasse Nr. 12
übernommen.

823